



05.02.2021

Ausgangslage für die Veränderung und Erneuerung
der Ausbildungssituation
in der Schreinerhalle der GA Freiburg.
zu einem
Kompetenzzentrum
Schreiner/Tischler

Gewerbe Akademie, Standort Freiburg
Wirthstraße 28
79110 Freiburg
Telefon: 0761 15250-0
Telefax: 0761 15250-15



Gewerbe Akademie • Wirthstraße 28 • 79110 Freiburg

Herrn Obermeister Bernhard Schwär
Schreiner-Innung Freiburg
Dorfstr. 36
79280 Au

Kontaktkreis Schreiner

31. Oktober 2013

Sehr geehrter Herr Schwär,

Unser Zeichen:
gafbag

an den Standorten der Gewerbe Akademie wird es in den nächsten Jahren in unserer Schreiner Ausbildung einige personelle Veränderungen geben, was auch Auswirkungen auf die überbetriebliche Ausbildung haben kann. Wir sind zurzeit dabei, einige Überlegungen hinsichtlich der personellen Situation anzustellen. Ebenso steht ein eventueller Umbau von Schreinerwerkstätten zur Diskussion.

Ansprechpartner/-in:
Gerhard Bärmann
Telefon 0761 15250-51
Telefax 0761 15250-15
gerhard.baermann@hwk-freiburg.de

Um ein Meinungsbild der Schreiner Innungen zu bekommen, würden wir Sie gerne zu einem Kontaktkreisgespräch einladen.

Hausanschrift:
Gewerbe Akademie
Wirthstraße 28
79110 Freiburg

Damit wir einen gemeinsamen Termin finden können, haben wir eine Doodle Liste angelegt. In dieser Liste können Sie Ihren Wunschtermin eintragen.

Handwerkskammer Freiburg
Bismarckallee 6
79098 Freiburg
info@hwk-freiburg.de
www.hwk-freiburg.de

Wir würden uns freuen, wenn Sie an dieser Sitzung teilnehmen können.

Präsident:
Paul Baier

Doodle Adresse: <http://search.doodle.com/3sy6ea79ime45nk5>

Geschäftsführung:
Johannes Burger
Rainer Botsch
Werner Gmeiner

Mit freundlichen Grüßen

Konto:
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
(BLZ 680 501 01) Kto. 2 305 002
IBAN DE03680501010002305002
BIC (Swift-Code) FRSPDE66

Volksbank Freiburg
(BLZ 680 900 00) Kto. 1 150 901
IBAN DE18680900000001150901
BIC (Swift-Code) GENODE61FR1

Gerhard Bärmann,
Koordinator Gewerbe Akademie

Tel.: 0761/15250-11
Fax: 0761/15250-15
Handy: kommt noch
Email: werner.gmeiner@hwk-freiburg.de
Internet: www.HWK-Freiburg.de



Schreiner-Innung Freiburg Dorfstraße 36 D 79280 Au im Hexental

Handwerkskammer Freiburg
Geschäftsführer
Berufliche Bildung
Werner Gmeiner
Bismarckallee 8

79098 Freiburg



Bernhard Schwär
Obermeister

Dorfstraße 36
D 79280 Au b. Freiburg
Telefon 0761 / 4 59 00 0
Telefax 0761 / 4 59 00 10
Handy 0172 / 7260939
Email schwaer@modutec.de
www.schreiner-innung-freiburg.de
Au den. 12.11.2013

Antrag über Veränderung der Schreiner-Werkstatt GA-Freiburg

Unsere Objekt Nr: SIF 83/11.13

Guten Tag Herr Gmeiner,

nach heutiger Sicht ist es unumgänglich die Schreinerhalle
der Gewerbe Akademie Freiburg umzugestalten, zu erweitern und neue Kursangebote
zu entwickeln.

Die Schreiner Halle sollte zu einem Kompetenzzentrum Schreiner/Tischler in Freiburg
erweitert werden.

Vorschläge:

Neue Nutzung des Raumangebotes in Halle B5 und B6.
Anbau neu für Spritzraum und Trockenraum.
Neues Kursangebot für die Schreiner/Tischler und die Handwerkerschaft.

Die Schreiner-Innung Freiburg steht zur Ausbildungsstätte Schreiner/Tischler in
der Gewerbe Akademie Freiburg.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung!

Bernd Schwär
Obermeister

Nickolaus Eschmann
Stv. Obermeister

Wolfgang Dorst
Gesellenprüfungs-Vorsitzender

Cristian Kuhm
Lehrlingswart

Anlage: Kompetenzzentrum

Ausgangslage für die Veränderung und Erneuerung
der Ausbildungssituation
in der Schreinerhalle der GA Freiburg.

- Bestand - Raumangebot
- Protokolle von der Sitzung 24. Juli 2013
 - Raumangebot
 - Einrichtungen
 - Lehrangebot



Ansicht Maschinenraum gemischt mit Ablageflächen für lackierte Teile

Schreinerhalle der GA Freiburg.

- Bestand - Raumangebot



Ansicht Spritzraum gemischt Infrarotwand zum Trocknen für lackierte Teile

Schreinerhalle der GA Freiburg. - Bestand - Raumangebot



Ansicht Spritzraum und Trocknen für lackierte Teile

Schreinerhalle der GA Freiburg. - Raumangebot



Seminarraum auf der linken Seite des Bankraums

- Protokoll der Sitzung am 24. Juli 2013

Herr Zander, GA-Freiburg

Protokoll

Veranstaltung am 24. Juli 2013 in der GA Freiburg, 10.00-12.00

Thema: Über die zukünftige Aus- und Weiterbildung der Schreiner an der Gewerbe Akademie Freiburg. Auf dem Weg zur Musterwerkstatt und zum Kompetenzzentrum ?

Teilnehmer: Herr Obermeister Bernd Schwär, Freiburg; Herr Stellv. Obermeister Schillinger, Wolfach; Herr Dipl.-Ing. Kastner, Stuttgart; Herr Gutmann und Herr Biehrer, Fa. Keller, Freiburg; Herr Zander, GA Freiburg.

Verlauf: Herr Schwär schilderte den Anlass, über die Konzeption einer zukunftsorientierten Aus- und Weiterbildung an der Gewerbe Akademie Freiburg nachzudenken. Einerseits müssten die Inhalte den sich weiterentwickelnden Anforderungen der Praxis, d.h. der Betriebe, angepasst werden, andererseits sollte das Erscheinungsbild der vorhandenen Werkstatträume einen modernen, offenen Eindruck hinterlassen. Für Berufsfremde- aber auch Berufsangehörige sollte das Bild einer modernen Musterwerkstatt entstehen, die mit der Zeit geht und offen für Weiterentwicklungen ist. Neben den Verpflichtungen der Überbetrieblichen Ausbildung (ÜBA) sollten besondere Angebote gemacht werden, die interessierten Betrieben und Lehrlingen die Möglichkeit einer weitergehenden Ausbildung biete. Für den Bereich der Weiterbildung von Gesellen und Meistern denke er zum Beispiel an eine Veranstaltungsreihe, die in Seminar- und /oder in Kursform aktuelle Entwicklungstendenzen behandeln könne. Als Beispiel reichte er ein vorbereitetes Papier „Überlegungen für künftige Kursangebote“ herum (siehe Anlage). Herr Schillinger und Herr Kastner begrüßten diese Themenzusammenstellung. Es handele sich um wichtige und interessante Themen, die entsprechend geschult werden sollten. Herr Schillinger regte an, bei entsprechenden Kursen intensiv über die Terminierung nachzudenken, er habe den Eindruck, dass die Junggesellen den Wert ihrer Freizeit ganz hoch ansetzen würden und das könne manche an einer Teilnahme an einer Fortbildung abhalten. Herr Schwär meinte, er wünsche sich eine Musterwerkstatt, die ins Handwerk ausstrahlen könnte – eigentlich müsse man versuchen, ein Kompetenzzentrum Schreinerhandwerk an der Gewerbe Akademie Freiburg aufzubauen.

Im Folgenden stand die Frage im Mittelpunkt, wie eine Musterwerkstatt des Schreinerhandwerks heute unter den gegebenen Umständen(vorhandener Raum, gedachte Funktionen) aussehen solle und könne. Bereits beim ersten Treffen im Juni war klar geworden, dass ein variabler Theorieraum notwendig ist. Bei den neuingerichteten Metallwerkstätten fiel auf, dass diese dort in den offenen Werkstattraum integriert worden sind. Es wäre zu prüfen, ob unter den Bedingungen einer Holzwerkstatt ähnliches denkbar ist oder ob die Staubproblematik zu anderen Lösungen führen müsste. Herr Kastner erläuterte den Vorschlag, den Spritzraum, der technisch überholt sei, in den jetzigen Bankraum zu verlegen. So wäre es auch möglich, die Anforderungen zu erfüllen: Mischraum zum Vorbereiten der Lacke, 4 Spritzkabinen im Boxensystem, Trockenraum und Zwischenschliffraum. Der vorhandene, von dem jetzigen Bankraum nachträglich abgetrennte Theorieraum sollte baulich verändert werden und in den Werkstattraum einbezogen werden. Über eine variable Abtrennung, die es auch ermöglichen würde, hier Fortbildungsveranstaltungen anzubieten und durchzuführen, müsste nachgedacht werden. Herr Biehrer führte aus, dass die Gestaltung der Arbeitsplätze(Hobelbänke) überdacht werden sollte. Heute wären in den Betrieben kaum noch Hobelbänke im Einsatz, die Firma Keller habe seit geraumer Zeit solche nur noch an Privatleute und Schulen verkauft. Herr Schwär, Herr Schillinger und Herr Kastner unterstützten diese Aussage. Herr Biehrer informierte über alternative Arbeitsplatzeinrichtungen, die die Anforderungen der Flexibilität, der Ergonomie und der Qualitätssicherung weit besser erfüllten als das starre Hobelbanksystem. Zu prüfen wäre bei einer konkreten Planung, ob der Platzbedarf der Oberflä-

- Protokolle der Sitzung am 24. Juli 2013

Herr Zander, GA-Freiburg

chenbearbeitung (außer dem vorbereitendem Schleifen) im jetzigen Bankraum dazu führen könne, dass statt bisher 16 Arbeitsplätze eventuell nur 12 oder 14 eingerichtet werden könnten. **Herr Zander** schloss eine solche mögliche Reduzierung nicht grundsätzlich aus, wies aber auch daraufhin, dass für die Abnahme der Gesellenprüfungen Arbeitsplätze gestellt werden müssten, die die Bearbeitung von Massivholz mit Handsäge und Stemmeisen erlaubten. **Herr Kastner** schlug vor, dass der ganze Bereich der Furnierarbeiten (Furnierlager, Furniersäge und Maschine zum Zusammensetzen) in den jetzigen Spritzraum verlegt werden könnte. Er schlug außerdem vor, die Kanten- und die Breitbandschleifmaschine in den jetzigen Maschinenraum zu integrieren, um den jetzigen Bankraum, in den dann der Spritzraum sowie eine Fläche für den Theorieunterricht einbezogen wären, möglichst staubfrei halten zu können. Er schätzt den vorhandenen Maschinenpark als gut und dem Stand der Technik entsprechend ein, glaubt aber, dass ein Überdenken der Ablauffunktionen stattfinden solle, die verstärkt die Aspekte der Ergonomie (gerade angesichts des Alterns des Beschäftigtenstammes der Schreinereien) und der Akustik (Lämminderung) mit aufnehmen müssten.

Um diese Aspekte konkreter weiter behandeln zu können, wurde ein weiteres Treffen dieser Runde beschlossen, zu dem auch die angeschriebenen Personen des Verteilers noch einmal eingeladen werden sollen. **Herr Kastner** und **Herr Biehrer** sowie die **Fa. Schuko** (Spritztechnik, Absaugung) werden dann erste Planungsentwürfe vorstellen.

Termin: Dienstag, 15. Oktober 2013, Ort: Gewerbe Akademie Freiburg um 10.00 Uhr.

Die Herren **Kastner, Gutmann, Biehrer** und **Zander** treffen sich am **2. August 2013** um 9.00 in der Schreinerei der Gewerbe Akademie Freiburg, um vor Ort die Planungsarbeiten vorzubereiten.

Freiburg, den 26. Juli 2013

Christian Zander

- Protokolle und Vorschläge der Sitzung am 24. Juli 2013
Dipl.-Ing. FH Kastner, Technischer Berater Fachverband Stuttgart

Gesprächsnotiz zur Besprechung „Die Anforderungen an unseren Schreiner-Beruf ändern sich immer wieder“ am 24.07.2013, 10.00 Uhr – 11.45 Uhr, in der GA Freiburg

Teilnehmer:

Herr Bernd Schwär,	OM Schreinerinnung Freiburg
Herr Christian Zander,	GA Freiburg
Herr Wilhelm Schillinger,	stv. OM Schreinerinnung Wolfach
Herr Jürgen Gutmann,	Dr. Keller Holztechnik
Herr Markus Biehrer,	Dr. Keller Holztechnik
Herr Horst Kastner,	Landesfachverband Schreinerhandwerk Baden-Württemberg

Herr Schwär begrüßt die Teilnehmer und erläutert in kurzen Worten den Hintergrund der heutigen Besprechung. Nach seiner Überzeugung ist es dringend notwendig, das Image des Schreinerhandwerks bei den Jugendlichen und deren Eltern grundlegend zu verbessern, um auch weiterhin ausreichend qualifizierte Bewerber auf einen Ausbildungsplatz im Schreinerhandwerk zu bekommen.

Als eine der wichtigsten Voraussetzungen dazu sieht Herr Schwär eine modern eingerichtete, dem Stand der Technik angepasste Ausbildungswerkstatt. Nur so kann bei öffentlichen Veranstaltungen der GA Freiburg (z. B. Tag der offenen Tür usw.) den Besuchern das Schreinerhandwerk als ein zukunftsorientiertes und leistungsfähiges Gewerbe präsentiert werden.

Es gilt nun vordringlich, Ideen und Anregungen zu finden, wie die derzeit doch sehr veraltete Ausbildungswerkstatt den neuen Anforderungen angepasst werden kann. Ziel muss es sein, eine Musterwerkstatt zu konzipieren, die eine Grundlage für eine positive Darstellung des Schreinerhandwerks bildet.

Die Teilnehmer unterstützen den Vorschlag von Herrn Schwär und sind sich einig, dass bezüglich der Außenwirkung der Schreinerwerkstatt noch erheblicher Handlungsbedarf besteht.

Nach Meinung von Herrn Kastner gilt es bei der Umgestaltung der Werkstatt drei Aspekte zu berücksichtigen:

- Ergonomie der Arbeitsplätze
- Akustik im Maschinenraum
- Optimierung der Arbeitsplätze

Folgende Vorschläge werden dazu von den Teilnehmern gemacht:

- Protokolle und Vorschläge der Sitzung am 24. Juli 2013
Dipl.-Ing. FH Kastner, Technischer Berater Fachverband Stuttgart

Bankraum:

Herr Kastner schlägt vor, den jetzigen Bankraum so zu gestalten, dass neben den üblichen ÜBA-Kursen noch weitere Tages- bzw. Halbtages Schulungen angeboten und durchgeführt werden können. Herr Zander hat dazu in seiner „Überlegung für künftige Kursangebote im Schreinerhandwerk“ bereits etliche Vorschläge aufgelistet.

Die zwei Maschinen, die im Bankraum stehen, sollten im Maschinenraum aufgestellt werden (Staub und Lärm).

Oberfläche:

Verlegung des jetzigen Lackierraumes in den Außenbereich bzw. in den bisherigen Bankraum. Einrichten von 4 separaten Lackierboxen innerhalb des feuerbeständig abgetrennten Raumes und einem Zwischenschliffbereich außerhalb des Lackierraumes (siehe Abbildung).



Furnierarbeiten:

Furnierlager, Furniersäge und Zusammensetzmaschine in jetzigen Oberflächenraum verlagern. Dadurch gibt es mehr Platz im Maschinenraum.

Arbeitsplätze:

Teilweise oder kompletter Austausch der vorhandenen Hobelbänke durch höhenverstellbare Arbeitstische. Herr Biehrer stellt dazu in einer kurzen Power Point-Präsentation einen ergonomisch optimalen Arbeitsplatz der Fa. Barth vor. Nach seinen Erfahrungen gibt es in einer Werkstatt mit ständig wechselnden Werkstücken keine optimale Arbeitshöhe, die für alle Arbeiten geeignet ist. Bestimmte Arbeiten lassen sich gut von oben und andere wiederum besser von der Seite ausführen. An einem ergonomisch gestalteten Arbeitsplatz braucht jeder Mitarbeiter seine individuelle Tischhöhe, um optimal Kanten anzuleimen, zu schleifen, zu hobeln usw. Zudem benötigt er ausreichende Bewegungsfreiheit rund um die Werkstücke, um sie in einer Aufspannung zu bearbeiten.

Um die vorhandene Fläche optimal zu nutzen, ist es vor allem wichtig, die Arbeitsplätze flexibel zu gestalten. Dazu gehört auch, dass die notwendigen Versorgungsleitungen über Kragarme von oben zugeführt werden.

- Protokolle und Vorschläg der Sitzung am 24. Juli 2013

Dipl.-Ing. FH Kastner, Technischer Berater Fachverband Stuttgart

Theoriebereich:

Unter den bereits beschriebenen Aspekt weiterer Kursangebote muss auch der Theorieraum neu gestaltet werden. Herr Kastner schlägt vor, den Raum nicht mit festen Wänden vom Bankraum zu trennen. Besser sind mobile Trennwände, die bei Bedarf zur Seite geschoben werden können. Dadurch kann der Raum wesentlich flexibler genutzt werden.

Die CNC- und Computer-Technologie ist heute aus einer zukunftsorientierten Schreinerei nicht mehr wegzudenken. Dieser Tatsache muss auch eine Ausbildungswerkstatt Rechnung tragen. Es ist daher notwendig, alle Plätze EDV-technisch am neuesten Stand der Technik zu orientieren, d. h. Ausstattung aller Plätze mit PC/Laptop und Anbindung der Rechner an das CNC-BAZ (Online-Datenübertragung). Darüber hinaus sollte der Raum mit einem Beamer und einem „Whiteboard“ ausgestattet sein.

Maschinenraum:

Lärm ist zu einem der bedeutendsten Krankheitsursachen unserer Zeit geworden. Diese Tatsache muss auch im Maschinenraum berücksichtigt werden. Dazu ist es notwendig, den Raum akustisch so zu gestalten, dass die Lärmentwicklung bei laufenden Maschinen auf ein Minimum reduziert werden kann.

Nächste Aktivitäten:

Um die gemachten Vorschläge in ein schlüssiges Konzept zu übertragen, treffen sich die Herren Zander, Gutmann, Biehrer und Kastner am 02.08.2013, 9.00 Uhr, bei der Fa. Dr. Keller.

Nächster Termin für eine gemeinsame Besprechung:

15.10.2013, 10.00 Uhr, GA Freiburg.

Stuttgart, 29. Juli 2013



Dipl.-Ing. FH Horst Kastner
Technischer Berater

- Teilnehmerliste -

Anwesendheitsliste Schreiner 24. Juli 2013 GA Freiburg

[illegible]

- Neue Vorschläge zur Ausbildung - Herr Zander, GA-Freiburg

Überlegungen für künftige Kursangebote im Schreinerhandwerk

In der Überbetrieblichen Ausbildung (freiwillig):

- Montage-Kurs, 1 Woche, Inhalt: Tür- und Fenstermontage; Trennwände; Fußböden; VOB-Kenntnisse,
- Küchenmontage (incl. Wasseranschlüsse), VOB, Verhalten auf dem Bau
- CNC-Grundkurs, 1 Woche
- CAD-Grundkurs, 1 Woche

In der Weiterbildung/ Abendveranstaltungen mit Referat und Vorführungen:

- Licht (Küche, Bad, Wohnräume); Konzepte, Technik

- Neue Vorschläge zur Ausbildung-
Zander GA-Freiburg
Mit digitalen Schulungen
direkt am Arbeitsplatz

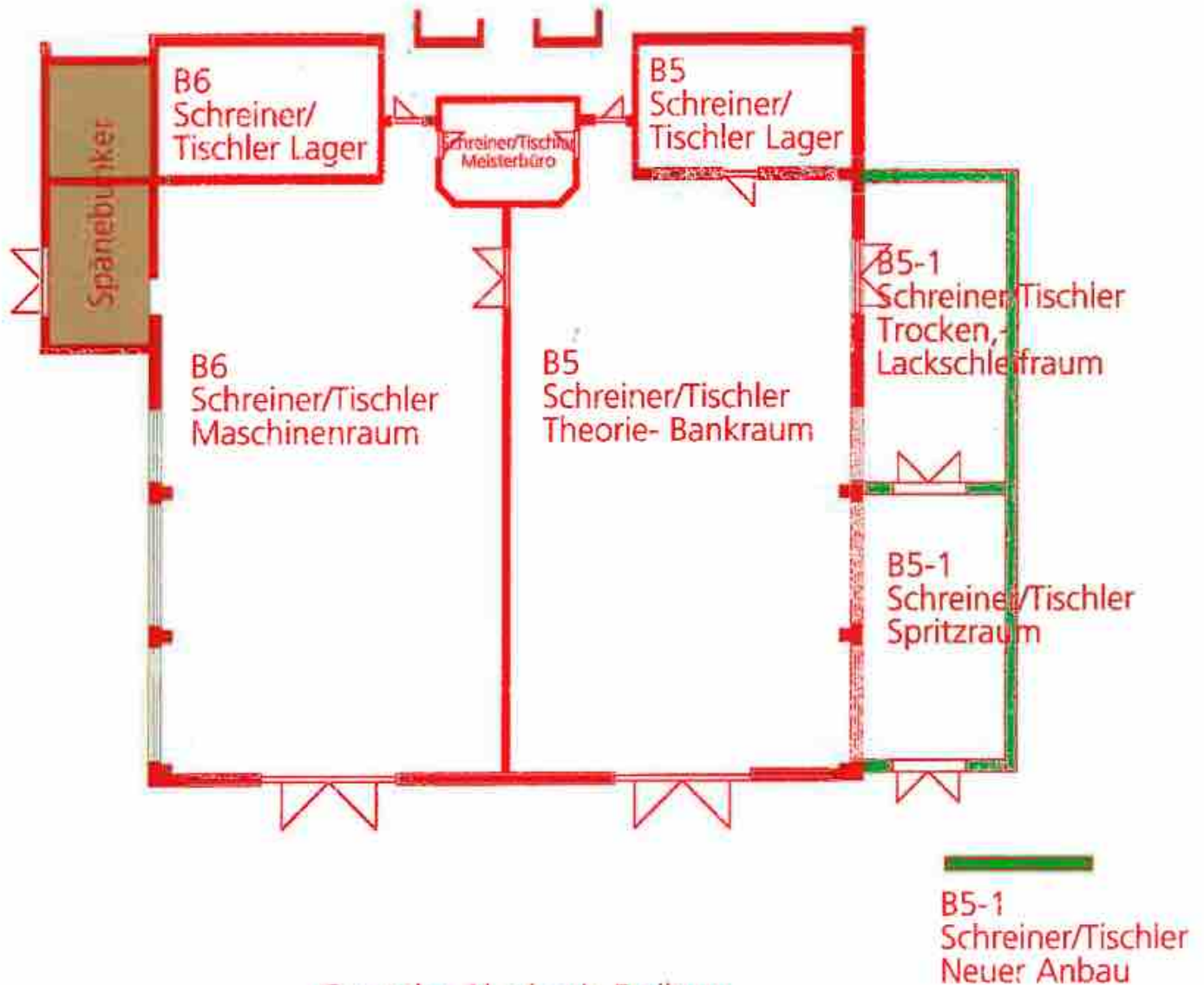


VIDEOS

Neue Arbeitsansätze

- Raumaufteilung Bankraum/ Oberfläche/ Schulungsraum
- Absaugungskonzept Oberfläche
- Gestaltung der Handarbeitsplätze
- Gestaltung der Maschinenplätze
- Neu Gestaltung der Räume und Beleuchtung
- Zusammenstellung der ungefähren Kosten

- Neuer Vorschlag zur Raumgestaltung -
Herr Zander, GA-Freiburg



Gewerbe-Akademie Freiburg
Abt. Schreiner/Tischler

Halle B5-6
Schreiner/Tischler
Neugestaltung der Raumaufteilung
Maschinenraum
und Theorie,- Bankraum
sowie neuer Anbau Spritz,-
und Trockenraum

Freiburg 05. November 2013

- Neue Vorschläge zur Ausbildung -
Herr Zander, GA-Freiburg

BARTH Multi-Pressen und Vakuumtechnik **INNOVATIVE LÖSUNGEN**



**ANWENDER-
VIDEOS**

IM INTERNET unter:
www.barth-maschinenbau.de



VIDEOS

www

- Neue Vorschläge zur Ausbildung - Herr Zander, GA-Freiburg

Bohren und Schrauben		4
Sägen mit Stichsägen		9
Sägen mit Handkreissägen		14
Halbstationäres Sägen		16
Halbstationäres Arbeiten		22
Fräsen		26
DOMINO Verbindungssystem		30
Hobeln		32
Schleifen		34
Schleifen mit Druckluft		43
Polieren		47
Rühren, Bürsten, Teppich und Tapeten entfernen		49
Saugen		51
Arbeitsplatzeinrichtungen		59
SYSTEMAINER, SORTAINER und Systainer-Port		63

Ihr Link zu mehr Informationen.

- Einkaufen rund um die Uhr
- Informationen zu Neuheiten und Weiterentwicklungen
- Anwendungsbeispiele und Videos
- Pressespiegel
- Händlersuche
- Anmeldung zum Newsletter
- myFestool

www.festool.com



Das Festool Systemkonzept – unser Prinzip, Ihr Vorteil!

Festool liefert mehr als nur Werkzeuge für höchste Ansprüche – Festool liefert ganzheitliche Arbeitssysteme mit allen dazugehörigen und optimal aufeinander abgestimmten Komponenten. Perfekt wird das Arbeiten mit Festool erst durch das durchdachte, umfangreiche Systemzubehör.

Speziell entwickelt für das jeweilige Festool Elektro- oder Druckluftwerkzeug, garantiert es ein optimales Zusammenwirken und eine hohe Lebensdauer. Mit System arbeiten bedeutet auch: effektiver arbeiten – mehr leisten. Der Systemgedanke zieht sich durch alle Festool Entwicklungen.

Von den Spezial- und Allround-Werkzeugen, die sich in ihren Anwendungen ergänzen, über das darauf abgestimmte Zubehör und Verbrauchsmaterial bis zur damit verbundenen wirkungsvollen Staubabsaugung. Das Festool Systemkonzept macht sämtliche Arbeitsprozesse wie Sägen, Fräsen, Hobeln und Bohren bis zum Schleifen und Polieren nicht nur leichter, sondern vor allem effizienter. Durch sinnvolles Ineinandergreifen!

- Neue Vorschläge zur Ausbildung - Herr Zander, GA-Freiburg

Besprechung:

Umbaumaßnahme Schreinerei GA Freiburg

11.11.2013

Protokoll

Anwesend:

Herr Bernd Schwär, Obermeister Schreiner-Innung Freiburg

Herr W. Dorst, Vors. Gesellenprüfungskommission SI Freiburg

Herr Dipl.-Ing. Kastner, technischer Berater des Landesfachverbandes, Stuttgart

Herr Christian Zander, Ausbilder GA Freiburg

Herr Schwär stellte eine Mappe vor, die er zusammengestellt hat, um den bisherigen Verlauf der Beratungen zu dokumentieren. Als neuen Vorschlag präsentiert er einen Grundriss, der eine Erweiterung des Raumangebotes durch einen Anbau für den Spritzbereich darstellt, der die Funktionen Lackaufbewahrung/ Spritzkabinen(3)/ Trockenraum und Schleifraum umfassen könnte. In der Diskussion bestand Einigkeit, dass der bisherige Lackierraum nicht mehr dem Stand der heutigen Anforderungen und der gegenwärtigen Technik entspricht: so ist die Luftführung und Absaugung technisch überholt, ein Arbeiten an mehreren Spritzständen ist nur durch fragliche Hilfskonstruktionen möglich und die Trocknung der frisch gespritzten Teile muss im Maschinenraum geschehen. Mit dieser Arbeitsweise sind die erforderlichen Oberflächenqualitäten nicht zu erzielen, darüber hinaus stellt die Abdunstung der Lösungsmittel in den Maschinenraum eine heute kaum noch tolerierbare gesundheitliche Belastung dar.

Herr Schwär möchte durch den Umbau erreichen, dass die neue Schreinerwerkstatt eine zukunftsfähige Einrichtung ist, die als Kompetenzzentrum für das Schreinerhandwerk wirken kann. Deshalb sollte sie vorbildhaft für die Überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen als auch für Angebote der Weiterbildung sein. Multifunktionale Arbeitsplätze, die flexible, projektbezogene Organisationsformen erlauben, seien deshalb wünschenswert: so könnten sowohl CAD-Techniken am Arbeitsplatz eingesetzt werden als auch die Möglichkeiten geschaffen werden, im Weiterbildungsbereich neue Materialien, von denen es gerade im Schreinerhandwerk Unmassen gebe, vorzustellen und auszutesten.

Eine Besichtigung der in der Gewerbe Akademie Freiburg neu gestalteten Werkstätten im Metallbereich hätte gezeigt, wie moderne Konzeptionen aussehen müssten. Dazu gehöre beispielsweise ein offener Schulungsbereich, der in die Werkstatt integriert und nicht mehr separiert und abgeschlossen sei. Gerade auch im Sinne der Gleichbehandlung der verschiedenen Handwerkszweige sollten deshalb dringend die Umbauten in der Schreinerwerkstatt erfolgen.

Das Beispiel der offenen Schulungsbereiche habe ihn dazu gebracht, eine Verlegung des Maschinenraumes in den Raum des bisherigen Bankraumes (Halle B6) vorzuschlagen. Denn so wäre zum einen der Arbeitsfluß (Maschinenraum / Bankraum/ Oberfläche) auch organisatorisch umgesetzt – andererseits könnte man so in der Halle B5 einen weitgehend staubfreien (!) Bereich für Handarbeitsplätze (Bankraum) als auch für Schulungszwecke einrichten. Herr Schwär weist noch auf die Notwendigkeit hin, auch den Boden neu mit Industrieparkett einzurichten, um einen angenehmen Werkstatteindruck erzielen zu können. Er erklärte, dass die Schreinerinnung Freiburg einen offiziellen Antrag zum Umbau an den Vorstand der Handwerkskammer Freiburg stellen wolle.

Freiburg, den 15.11.2013

Christian Zander

- Neue Vorschläge zur Ausbildung -
Herr Zander, GA-Freiburg

11. 11. 2013

Name	Adresse	Unterschrift
B. Schür Obmann des SV W. Dorsf Gesellschafter	Dorfstr. 36 79280 Juch 79219 Schopf	B. Schür W. Dorsf
H. Kistner Techn. Bereich LPU	Dammacher Str. 55 70182 Stuttgart	H. Kistner
Ch. Zander	GA Freiburg	Ch. Zander

Handwerkskammer Freiburg
Bismarckallee 6
79098 Freiburg
Telefon: 0761 218 00-0
Telefax: 0761 218 00-333
Homepage: <http://www.hwk-freiburg.de>
E-Mail: info@hwk-freiburg.de

Gewerbe Akademie, Standort Freiburg
Wirthstraße 28
79110 Freiburg
Telefon: 0761 15250-0
Telefax: 0761 15250-15

Für die Schreiner / Tischler
Schreiner-Innungen:
Emmendingen
Freiburg
Müllheim
Hochschwarzwald
und
Fort und Weiterbildung
Gesellen des Schreiner - Tischlerhandwerks
Meisterausbildung

Landesfachverband Schreinerhandwerk
Baden-Württemberg
Danneckerstraße 35
70182 Stuttgart
Telefon+49 711 - 164 41-0
Fax+49 711 - 164 41-22
Email: info@schreiner-bw.de
Internet: www.schreiner-bw.de

Schreiner Baden
Wirtschaftsverband Holz- und Kunststoffverarbeitendes Handwerk e.V.
Holbeinstraße 16
79100 Freiburg
Tel. 0761 70302-0
Fax 0761 70302-30
info@schreinerbaden.de
www.schreinerbaden.de

Dr. Keller Maschinen GmbH
Ziegelhofstraße 35
79110 Freiburg
Tel.: 0761/88500-22
Fax: 0761/88500-99
Mail: Markus.Biehrer@dr-keller.de

Geiser

07822/76122

Herr Kastner teilte mir mit, dass er an dem Termin am Montag, den 11.11.2013 um 13.00 in der GA teilnehmen wird.

Ich informiere Fa Keller.

Dr. Keller Maschinen GmbH
Ziegelhofstraße 35
79110 Freiburg
Tel.: 0761/88500-22
Fax: 0761/88500-99
Mail: Markus.Biehrer@dr-keller.de
i.V.

Markus Biehrer

Einladung: // Terminänderung // auf 08. November 10.00 h

2. Sitzung Kompetenzzentrum Schreiner GA. Freiburg
Besprechung am Freitag 08. November 2013 um 10.00 h Raum Kaiserstuhl, Gewerbe-Akademie
Freiburg, Wirthstrasse 28 79110 Freiburg Landwasser

Tagesordnung:

- Raumaufteilung Bankraum/ Oberfläche/ Schulungsraum
- Absaugungskonzept Oberfläche
- Gestaltung der Handarbeitsplätze
- Gestaltung der Maschinenplätze
- Neu Gestaltung der Räume und Beleuchtung
- Zusammenstellung der ungefähren Kosten

Bitte um Antwort, wer nimmt Teil?: schwär@modutec.de